



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 16.01.2008

Volleyball-Bundesliga: Drei Matchbälle reichen gegen das Schlusslicht nicht

Was für die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal ein Neuanfang werden sollte, endete mit einer Riesenenttäuschung. Das Team von Trainer Jens Larsen verlor in der heimischen Bayerhalle gegen das Tabellenschlusslicht rhein-main volley mit 2:3 (29:27; 31:33; 27:25; 21:25; 14:16).

Fassungslosigkeit herrschte auf den Rängen, als der Gast vom Main seinen ersten Matchball zum 16:14 im entscheidenden Tiebreak verwandelt hatte. Es war erst der zweite Saisonsieg für die Hessen. Zuvor hatten sich zwei absolut gleichwertige Teams fast zwei ein halb Stunden lang kein hochklassiges, aber zumindest ein überaus spannendes Match geliefert. Dazu gehörte auch, dass der SV Bayer beim Stande von 14:11 im fünften Satz gleich drei Matchbälle vergab. „Es fällt mir schwer, Gründe für diese Niederlage zu finden“, sagte ein sichtlich niedergeschlagener Wuppertaler Coach.

Der 38-Jährige setzte in der Startformation auf Erfahrung und brachte Kapitän Gergely Chowanski auf der Zuspieldposition von Beginn an. Youngster Sebastian Kühner, der vor Weihnachten oft zu ersten Sechs gehört hatte, blieb zunächst auf der Bank. Beide Mannschaften begannen nervös. Zahlreiche Fehler auf beiden Seiten wechselten sich mit gelungenen Aktionen ab. Der zum Aufschlag eingewechselte Lars Dinglinger brachte schließlich sein Team mit 24:22 in Front. Doch beide Satzbälle blieben genauso ungenutzt wie der dritte. Die Gegner ließ immerhin zwei Chancen aus. Ein krachender Block von Dirk Grübler brachte die Entscheidung zu Gunsten der Wuppertaler. In Durchgang zwei erwischte rhein-main einen besseren Start. Ein solide Annahme und wenig verschlagene Aufgaben brachten die Hausherren immer wieder in Verlegenheit. Beim Stande von 6:11 reagierte Larsen und ersetzte Mads Ditlevsen durch Florian Wilhelm. Der SV Bayer kämpfte sich wieder heran und führte sogar mit 20:19. Die ersten Satzbälle erspielte sich jedoch der Tabellenletzte und verwandelte sie nicht. Als die Hessen den Punkt zum 33:31 machte, hatten sie insgesamt fünf Satzbälle vergeben, der SV Bayer immerhin noch deren vier.

In der anschließenden Zehnminutenpause hatten die Schüler der Realschule Blücherstraße ihren großen Auftritt. Über 100 Teenager strömten auf das Feld, um sich ihren verdienten Applaus für über 30 Aktionen im Rahmen der Kampagne „Meine Stunde für Wuppertal“ abzuholen. Die Bundesliga-Volleyballer hatten bei Schülervvertretung für die Kampagne geworben. Mit Riesenerfolg, wie man sah. Weniger erfolgreich verlief zunächst Satz Nummer drei für die Wuppertaler. Trotz toller Unterstützung der Realschüler in der Bayerhalle lief der SV Bayer fast permanent einem Rückstand hinterher. Konnten die Hausherren mal ausgleichen, gingen die nächsten Punkte meistens ganz schnell wieder an den Gegner. Doch der wollte die Führung dann auch nicht so

richtig, so dass Wuppertal sogar mit 21:19 in Führung ging. Typisch für den Spielverlauf auch die einmal mehr vergebenen Satzballen hüben wie drüben. Am Ende ging Durchgang drei mit 27:25 an den SV Bayer. Im vierten Satz lief bei den Bergischen nichts mehr. „Für eine derartige Leistung müssen wir uns bei allen Zuschauern entschuldigen“, so Larsen. Aber seine Spieler hätten ihren dänischen Coach wahrscheinlich noch milde stimmen können, wären die drei Matchbälle im Tiebreak bekanntermaßen allesamt nicht ungenutzt geblieben.

Bereits am Samstagabend steht für den SV Bayer Wuppertal die nächste Aufgabe in der Bundesliga an. Um 19.30 Uhr treffen sie auswärts auf die SG Eschenbacher Eltmann.

Es spielten: Chowanski, Grübler, Kühner, Späth, Augustyn, Lyck, Dinglinger, Plichta, Ditlevsen, Wilhelm.